



# Gossik

## Was tun Sie?

Gossik ist der Produktivitätsassistent für junge und ambitionierte Menschen. Unsere App lernt die Tagesabläufe und Routinen der Nutzer kennen und interagiert dann proaktiv mit ihnen, so dass diese stets all ihre Termine, Deadlines und Tasks unter Kontrolle haben und all ihre Dinge geregelt kriegen.

## Welches Problem lösen Sie?

Die Jungen wollen die Welt erobern und das am besten schon heute. Nebst Studium oder Ausbildung arbeiten sie Teilzeit, sind im Verein tätig, wollen sich selbst weiterentwickeln, Freunde treffen und und und. Dies setzt eine gute Selbstorganisation voraus, die stets gepflegt werden muss. Der Aufwand dabei ist gross, oft zu gross. Auch weil immer mehr remote arbeiten / studieren und ihre Tagesplanung selbst in die Hand nehmen müssen. Einen digitalen Assistenten zu haben, der einen hier an die Hand nimmt, durch die Woche führt und dich zur richtigen Zeit an die richtigen Sachen erinnert, fühlt sich nicht nur cool an, sondern entlastet auch enorm.

## Wer sind Sie?

Im Ursprung sind wir zwei Gründer, die sich seit der Kindheit kennen. Benno hat an der ETH Zürich und UC Berkeley künstliche Intelligenz studiert, Diego war an der HSG und in Barcelona. Wir waren stets gute Freunde, sind beide sehr ambitioniert und ergänzen uns optimal im Charakter.

## Welchen Bezug haben Sie zu Liechtenstein?

Wir sind in der Ostschweiz aufgewachsen und haben somit einen starken geografischen Bezug. Ausserdem sind seit unserer Pre-Seed-Runde schon mehrere Investoren aus Liechtenstein bei Gossik mit dabei, die wir sehr schätzen.

## Warum nehmen Sie am Investor Summit Liechtenstein teil?

Wir haben nur gute Erfahrungen mit liechtensteinischen Investoren gemacht und wollen unser bestehendes Netzwerk weiter ausbauen. Das Investor Summit ist der optimale Ort, um unsere Seed-Runde Mitte 2022 aufzuleisen.



# Aisot Technologies

## Was tun Sie?

Aisot entwickelt KI-basierte Echtzeitinformationen und neuartige Prognosen für Finanzdienstleister. Durch die Kombination von öffentlich verfügbaren Marktdaten und alternativen Daten, u. a. Informationen aus Medien, inklusive Social Media, bieten die Produkte von aisot den Kunden entscheidende Vorteile am Markt.

## Welches Problem lösen Sie?

Der Einfluss von Echtzeitereignissen und Nachrichten auf die Preise von Vermögenswerten aller Art nimmt zu. Als Beispiel können hier die Tweets, z. B. von Elon Musk, oder News vom US-Regulator SEC genannt werden. Dies macht die Märkte zunehmend volatil. Daten zu Echtzeitereignissen werden sich in den nächsten Jahren vervielfachen und bis in 10 Jahren rund ein Drittel aller Daten im Internet ausmachen. Die meisten Echtzeitdaten und entsprechenden Erkenntnisse sind derzeit noch ungenutzt. Aisot entwickelt Produkte, um das Potenzial dieser Daten für Finanzdienstleister nutzbar zu machen.

## Wer sind Sie?

Die drei Gründer von Aisot, Stefan Klauser, Dr. Nino Antulov-Fantulin und Dr. Tian Guo, haben bis 2019 an der ETH Zurich gemeinsam an Projekten in den Bereichen Datenwissenschaft, maschinellem Lernen, Verarbeitung natürlicher

Sprache und verwandten Forschungsthemen gearbeitet. Das aktuelle Team von Aisot bringt mehr als 40 Jahre Ingenieurserfahrung mit und umfasst heute acht Mitarbeitende an den Standorten Zürich, Frankreich, Kroatien und USA.

## Welchen Bezug haben Sie zu Liechtenstein?

Das Fürstentum Liechtenstein mit seinem hoch spezialisierten, international stark vernetzten und stabilen Finanzplatz ist für Aisot einer der attraktivsten Märkte und Standorte in Europa. Als Schweizer Firma aus Zürich ist Liechtenstein kulturell und sprachlich sehr vertraut für Aisot.

## Warum nehmen Sie am Investor Summit Liechtenstein teil?

Der Investor Summit öffnet die Türen zu einem Finanzplatz, der für Innovation berühmt und höchst spannend ist für ein junges Technologieunternehmen, das Produkte im Bereich der KI-basierten Echtzeitprognosen anbietet.



# Swiss Ocean Tech AG

## Was tun Sie?

Wir überwachen einerseits die absolute Bewegung und Position eines Schiff-ankers und liefern andererseits der Besatzung Informationen und Vorhersagen während des gesamten Ankerprozesses. Mit den einzigartigen Big Data, welche wir mit Anchor Guardian erheben, haben wir ausserdem zahlreiche Möglichkeiten, unser Geschäftsfeld auszubauen, indem wir z. B. Lösungen für Versicherungsfir- men, Hafenbehörden, Flottenmanage- mentfirmen usw. anbieten.

## Welches Problem lösen Sie?

Wir bieten sicheres Anker für jede Art von Schiffen, Yachten oder Booten. Dies machen wir, indem wir das Risiko eines treibenden Ankers minimieren, ausfall- sichere Alarmer zur Verfügung stellen, welche das Treiben des Ankers in Echtzeit und mit Zentimetergenauigkeit melden und den Ankerhalt vorhersagen. Dadurch unterstützen wir das UN-Nachhaltigkeits- ziele Nummer 14, indem wir das Risiko von Ölkatastrophen und anderen Wasserver- schmutzungen minimieren, die Auswirkungen des Ankerns auf die Umwelt erheblich reduzieren sowie nützliche Informationen für die Wissenschaft liefern und umwelt- sensible Gebiete kartografieren, wo es Sinn macht, das Anker zu regulieren.

## Wer sind Sie?

Wir sind ein Schweizer Start-up, welches mit Anchor Guardian das weltweite erste Produkt für sicheres Anker entwickelt. Swiss Ocean Tech AG wurde im Frühjahr 2020 gegründet. Das Team besteht aus 8 Spezialisten, die seit vielen Jahren erfolgreich in ihrem Fach tätig sind und Patente angemeldet und erhalten haben. Wir arbeiten eng mit führenden Entwicklungs- und Techno- logieorganisationen sowie mit globalen maritimen Akteuren zusammen. Anchor Guardian ist eine hochmoderne und patentierte Technologie, die während des gesamten Ankervorgangs eine breite Basis von intelligenten Daten zur Verfügung stellt und sofort das Treiben eines Ankers erkennt und so das Risiko von Grundberührungen, Kollisionen und Umweltschäden minimiert. Anchor Guardian befindet sich noch in der Test- phase und wird im Frühjahr 2023 in die Produktion gehen.

## Welchen Bezug haben Sie zu Liechten- stein?

Als Mitglied der UN hat sich Liechten- stein zur Agenda 2030 mit deren 17 Zielen zur nachhaltigen Entwicklung verpflichtet. Durch Förderung der hei- mischen Nachhaltigkeit und durch seine

internationale Solidarität unterstützt Liechtenstein das Nachhaltigkeitsziel 14: die Bewahrung und nachhaltige Nut- zung der Ozeane, Meere und maritimen Ressourcen. Durch die Kombination aus einem starken Finanz- und Industrie- sektor kann Liechtenstein gemeinsam mit Swiss Ocean Tech dieses Nachhaltig- keitsziel zu unterstützen. Wir stellen heute die Weichen für die Zukunft.

## Warum nehmen Sie am Investor Sum- mit Liechtenstein teil?

Der Investor Summit bringt einige der einflussreichsten und visionärsten Wirtschaftsmagnaten zusammen, die heute im deutschsprachigen Raum aktiv sind. Das ist für uns enorm attraktiv. Wir bieten nicht nur eine Lösung für ein ungelöstes Problem in einem Markt an, der erheblichen Umsatz und Rendite verspricht, sondern wir stehen auch kurz davor, eine heute nicht mögliche Datenerfassung zu erschliessen. Mit den einzigartigen Big Data hat Swiss Ocean Tech zahlreiche Scale-up- Möglichkeiten: Bereitstellung von Big-Data-Lösungen für Versicherungen, Hafenbehörden, Reedereien, Umweltorganisationen, Regierungsbehörden und Projekte wie Seabed 2030.



Website: [www.swissoceantech.com](http://www.swissoceantech.com)

Gründung: 2020 (Swiss Ocean Tech AG)

Gründer: Thomas Frizlen, Erik Asplund, Thomas Burch, Suzy Chisholm, Stephan Nigg, Jörg Wagner

Firmensitz: Kanton Aargau, Schweiz

Anzahl Mitarbeitende: 8

Umsatzziel 2022: 350 000 EUR

Gesamtkapitalbedarf: 3 000 000 CHF



# Aequitec

**Aequitec digitalisiert Aktien, sodass Unternehmen ihren Corporate-Governance-Prozess einfach und papierlos verwalten können. Was tun Sie?**

Aequitec ist die erste Plattform, mit welcher Gesellschaften zusätzlich tokenisierte Aktien ausgeben können. Mit Hilfe der digitalen Aktienregisterlösung können sowohl intermediär gehandelte Aktien als auch tokenisierte Aktien verwahrt werden. Ganz im Sinne einer modernen Corporate Governance können Unternehmen entlang der Corporate Actions geführt werden, zum Beispiel durch vollelektronische Generalversammlungen oder Kapitalerhöhungen.

**Welches Problem lösen Sie?**

Die Dokumentation von nicht börsen gelisteten Aktientransaktionen ist papierbasiert, zeitaufwendig und fehleranfällig. Aequitec digitalisiert Aktien, sodass diese ohne Vertragsunterzeichnung übertragen und im Bankdepot der Aktionäre hinterlegt werden können.

**Wer sind Sie?**

Wir sind drei Gründer, welche das Unternehmen gemeinsam leiten. Wir haben alle fundierte Ausbildungen und langjährige Berufserfahrung im Finanzbereich. Johannes Schneebacher als ehemaliger Geschäftsführer einer Regionalbank, Christian Wilk als Experte für Corporate Governance und Patrick Mukherjee als Plattformentwickler bringen fachliches, regulatorisches und technisches Expertenwissen in eine moderne Software-Applikation.

**Welchen Bezug haben Sie zu Liechtenstein?**

Bereits heute arbeiten wir mit den Liechtensteiner Banken vertrauensvoll in der Wertpapiereabwicklung zusammen, um die Aktien von nicht-börsen gelistete Gesellschaften in die Bankdepots einzubuchen. Dies bringt den Liechtensteiner Asset Managern neue Investment-Opportunitäten im Private-Equity-Segment.

**Warum nehmen Sie am Investor Summit Liechtenstein teil?**

Als einer der grossen Investoren-Standorte ist es für uns wichtig, Aequitec als Marke und Produkt in Liechtenstein einzuführen.



# Kaspar&

## Was tun Sie?

Wir sind die erste vollintegrierte Finanzplattform der Schweiz, indem wir Kundinnen und Kunden erlauben, mit unserer App und Karte weltweit gebührenfrei zu zahlen, aufzurunden und Wechselgeld zu investieren, zusätzliche individuelle Anlageziele ab einem Franken zu eröffnen, Versicherungslösungen zu beziehen und durch gezielte Spenden einen nachhaltigen gesellschaftlichen Beitrag zu leisten.

## Welches Problem lösen Sie?

Wir lösen eines der grössten Probleme unserer Zeit: Die zunehmend fehlende Möglichkeit, aufgrund des Negativzinsumfeldes die eigenen finanziellen Ziele zu erreichen. Mit unserer ganzheitlichen Finanzlösung erlauben wir nicht nur Kundinnen und Kunden einfach mit dem Investieren und Anlegen zu beginnen, sondern ihr gesamtes Finanzleben «einfach so nebenbei» zu meistern. Dies geschieht durch eine geschickte Kombination von Payment-, Banking- und Anlagedienstleistungen, welche in einer App verschmelzen und somit Finanzen endlich einfach zugänglich machen.

## Wer sind Sie?

Wir sind ein Team von vier Gründern mit mehr als 50 Jahren Erfahrung in der professionellen Vermögensverwaltung, Portfoliomanagement und Entwicklung von Fintech-Lösungen. Dabei haben wir nicht nur für Schweizer Pensionskassen und Privatbanken grosse Mandate geleitet, sondern auch bereits in der digitalen Vermögensverwaltung umfangreiche Kenntnisse gesammelt. Als Spin-off der

Universität St. Gallen und ETH Zürich basieren alle Anlagelösungen auf den neuesten Kenntnissen der Finanzmarktforschung, weshalb wir erstmalig der breiten Masse Zugang zu professionellen Finanzdienstleistungen bieten – ab nur einem Franken.

## Welchen Bezug haben Sie zu Liechtenstein?

Kaspar& wird von mehreren Mitgliedern des Business Angels Clubs Liechtenstein finanziell und inhaltlich unterstützt, was uns massgeblich hilft, unsere Lösung zu entwickeln. Zudem sehen wir Liechtenstein als mögliches Sprungbrett für eine europäische Expansion unserer Dienstleistungen.

## Warum nehmen Sie am Investor Summit Liechtenstein teil?

Der Summit ist für uns eine hervorragende Möglichkeit, mit potenziellen Investoren und Experten zusammenzukommen, die uns helfen können, unsere Vision weiterzuentwickeln. Zudem ist es für uns immer wertvoll, auf diese Art und Weise Feedback zu sammeln und Kaspar& einer breiten Gruppe präsentieren zu können.



# UTRY.ME

## Was tun Sie?

Wir sind der erste Probiemarkt ohne Preise – bei uns kann man sich zum Pauschalpreis eine Box frei zusammenpacken. In seine Box kann der Kunde eine Vielzahl an Produktneuheiten wie Lebensmittel, Kosmetik, Drogerie und Tiernahrung legen. Durch diese Methode des Samplings können neue Produkte – die normalerweise niemals den Weg in den Einkaufswagen gefunden hätten – im Erlebnismodus kennengelernt werden. Wir bieten Herstellern die Möglichkeit ihre Produktneuheiten zu präsentieren. Partner können ihre Produktneuheiten bei uns in kleiner Stückzahl testen und bekommen Informationen über Zielgruppe oder Marktchancen. So entfällt ein grosser Rollout. Durch angehängte Marktforschung können zudem passgenaue Daten bezüglich Zielgruppe, Käuferverhalten und Warenkorbanalyse gewonnen werden.

## Welches Problem lösen Sie?

Tausende neue Produkteinführungen scheitern innerhalb eines Jahres und kosten Unternehmen mehrere Millionen Euro. Eine Studie zeigt, dass zwei Drittel der Neuheiten nicht einmal die Marke von 10 000 verkauften Einheiten erreichen. Zudem sind drei Viertel der Neuanläufe nach dem ersten Jahr nicht mehr in den Regalen des Einzelhandels zu finden. Wenn ein Hersteller wüsste, welche Produkte am Markt erfolgreich sind, könnte er Millionen Euro einsparen. Utry.me löst dieses Problem, indem es Markt-

einführungen unterstützt. Hersteller können ihre Produktideen vor der Markteinführung testen und feststellen, ob das Produkt erfolgreich ist oder nicht. Das spart – neben erheblichen Kosten – Emissionen, Plastik- und Verpackungsmüll sowie Lebensmittelabfälle und reduziert zudem den öko logischen Fußabdruck.

## Wer sind Sie?

Wir sind ein Team von 12 Mitarbeitenden im Kernteam. Gründer sind André Moll und Tobias Neuburger. André Moll kommt ursprünglich aus dem Über raschungsboxen-Sektor und hat dort gemerkt, dass es hier noch Optimierungspotenziale gibt. Zusammen mit Tobias Neuburger, der aus dem Bereich e-Commerce und Softwareentwicklung kommt, gründete er 2017 die Firma Utry.me und im Mai 2018 ging die Plattform live.

## Welchen Bezug haben Sie zu Liechtenstein?

Noch vor ein paar Jahren war André Moll an der Universität von Liechtenstein und machte bei Professor Urs Baldegger den Abschluss in Entrepreneurship. In dieser Zeit konnte er eine Verbindung zum Standort Liechtenstein aufbauen und hält diese bis heute aufrecht.

## Warum nehmen Sie am Investor Summit Liechtenstein teil?

Wir sind gerade dabei, die Finanzierungsrunde abzuschliessen und haben unter anderem auch das Thema Internationalisierung auf dem Plan – mitunter mit Liechtenstein und der Schweiz!



# Crowdlitoken

## Was tun Sie?

Die Crowdlitoken AG ermöglicht Investitionen in ein eigenes europäisches Immobilienport folio für jedermann – überall – jederzeit; und das bereits ab 100 Franken. Die Grundlage dazu bildet ein zweckgebundener Security Token – genannt Crowdlitoken oder kurz «CRT» –, der eine digitale Repräsentation einer Anleihe ist und eine Rendite aus den Immobilien von bis zu 7 % p.a. abwerfen soll.

## Welches Problem lösen Sie?

- Demokratisierung und Digitalisierung der Immobilien-Anlagewelt.
- Zugang zu Immobilien investments für jedermann ab 100 Franken.

## Wer sind Sie?

Crowdlitoken ist ein Fintech-Start-up aus Triesen, welches vom Management-Team, bestehend aus Dadvan Yousuf (CEO), Michael Schöb (CFO), Simon Büchi (CTO) und Michael Escher (VR-Delegierter) geführt wird. Das Management-Team bringt langjährige Erfahrung in den Bereichen Blockchain, Legal & Compliance, Finanzen und Führung mit, um das Geschäft markt- und gesetzeskonform voranzutreiben.

## Welchen Bezug haben Sie zu Liechtenstein?

Crowdlitoken hat Liechtenstein als Firmenstandort gewählt, weil wir ihn in

der Finanzwelt als sehr innovativ und unterstützend wahrnehmen. Die FMA hat uns rund um die regulatorischen Anforderungen für den Erhalt der Billigung unseres Prospekts tatkräftig unterstützt und uns somit den Zugang zum Retail-Markt im EWR ermöglicht. Dies wäre in anderen Ländern kaum vorstellbar gewesen.

## Warum nehmen Sie am Investor Summit Liechtenstein teil?

Für uns als Fintech-Start-up aus Liechtenstein war von Beginn weg klar, dass wir uns für das Investor Summit bewerben mit dem grossen Ziel, unter die Besten zu kommen. Durch die Teilnahme können wir uns einem sehr breiten, spannenden Publikum vorstellen und im besten Fall zusätzlich Investoren gewinnen, welche uns in der weiteren Entwicklung unserer noch jungen Firma unterstützen.